

Die Hennigs Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi Thailand

Infobrief 01 – 04 2023

Liebe Freunde und Beter,

danke für Euer Interesse, Eure Gebete und Eure Gaben. Seit Ende November haben wir hier ein Sabbat-Jahr, das wir dazu nutzen, uns mehr auf Gott und Seine Anliegen auszurichten. So wollen wir nun einen kurzen Zwischenbericht von dem geben, was uns in dieser Zeit besonders bewegt.

Inzwischen erleben wir hier die heißeste Zeit des Jahres. Wir haben Tage erlebt, die sogar die Thais als sehr heiß empfanden und in denen wir trotz Ventilator z. T. nur noch auf dem Bett liegen und etwas lesen konnten. Inzwischen gab es schon die ersten Starkregen, die uns dann zwischenhinein eine willkommene Abkühlung gewährten. Wir erwarten die Regenzeit in den nächsten Monaten, wo es dann häufig regnen wird und die Temperaturen erträglicher sein werden.

Unser Sabbat-Jahr

Nach seinem Krankenhaus-Aufenthalt bis zum 24. November 2022 begannen wir unser Sabbat-Jahr, in dem wir unsere Dienste für unsere Organisation CTTM für ein Jahr ruhen lassen. Wir wollten diese Zeit nutzen, um uns zu erholen und neu auf Gott auszurichten, und hatten den Eindruck, daß wir diese Zeit in Thailand verbringen sollten. Nachdem wir unseren längst überfälligen Infobrief an unsere Freunde geschrieben und versandt hatten und wir die Verlängerung unserer Visa um ein weiteres Jahr erhalten hatten, stellten uns Freunde einen rollstuhlgerechten Raum zur Verfügung, den wir für uns renovieren und gestalten konnten, und für den wir auch für Christine ein elektrisch betriebenes Pflegebett kaufen konnten. Wir können diesen Raum jederzeit beliebig oft nutzen. Er liegt auf dem Lande im Grünen mit einem sehr schönen Blick ins Tal. Von unserem Haus aus ist dieses Quartier mit dem Auto in einer knappen Stunde erreichbar. Wir haben dort keinen Computer und es ist eine hervorragende Möglichkeit, sich zurückzuziehen und ungestört Zeit für uns und für Gott zu haben.

Erste Ergebnisse

1) Anbetung

Wir konnten 2 Wochen Urlaub in unserem neuen Quartier machen. Uns wurden dabei einige Dinge sehr deutlich: „Die Stunde kommt, und sie ist schon jetzt, daß die wahrhaftigen Anbeter Gott in Geist und Wahrheit anbeten. Und auch der Vater sucht diejenigen, die ihn auf diese Weise anbeten.. Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn in Geist und Wahrheit anbeten.“ (Joh.4, 23 und 24) Wir

müssen uns Zeit nehmen, Gott und Sein Wesen anzuschauen und Ihn anzubeten für das, was er ist, Ihn zu loben für das, was Er getan hat und tut und Ihm zu danken für alles, was Er uns geschenkt hat und schenkt.

2) Gott ernst nehmen

Wir leben in einer Situation, in der der Mensch und sein Wohlbefinden und seine Ziele im Mittelpunkt stehen. Gott ist dann willkommen, wo Er etwas zu unserem Wohlbefinden beiträgt, aber Worte über das Gericht Gottes werden kaum ernstgenommen. Daß z. B. die geschätzt 100 000 unschuldigen Kinder, die in Deutschland jedes Jahr im Mutterleib umgebracht werden, und die sich im Laufe der Jahrzehnte zu geschätzt 5 Millionen Todesopfern anhäuferten, zu einem Gericht Gottes führen, spielt im heutigen Denken praktisch überhaupt keine Rolle. Auch bei der Frage, wie Sexualität gedacht und gelebt werden soll, gelten heute die Gefühle der Menschen als ein entscheidendes Kriterium, während Gottes Sicht dazu weitgehend als irrelevant gesehen wird. Die Ehrfurcht vor dem lebendigen Gott, von dem alles herkommt, der alles in der Existenz erhält, auf den alles zuläuft und vor dem als Richter sich jeder wird verantworten müssen, ist, auch in den christlichen Gemeinden, die wir kennen, weitgehend abhanden gekommen. Wenn wir im Gottesdienst Loblieder singen, geht es dabei zuerst um unsere Stimmung, oder geht es darum, dem allmächtigen Gott die Ehre zu geben, die Er verdient? Wie wichtig ist uns Gott wirklich, wenn wir etwas für Ihn tun? Möchten wir, daß Gott unsere Vorhaben segnet, oder sind wir wirklich bereit, Jesus als Herrn anzuerkennen und das zu tun, was Er wirklich möchte? Wenn uns das, was wir für Gott tun, wichtiger ist als Gott selber, ist etwas grundlegend verkehrt. Gott muß uns wichtiger sein als alle unsere Beziehungen, als alles, was wir haben und alles, was wir vorhaben. 1945 kapitulierte Japan. Für einige Jahre war es damals dann extrem offen für das Evangelium. Wieviele Christen waren damals bereit, ihr eigenes Programm aufzugeben, um sich als Missionare in dieses ehemalige Feindesland senden zu lassen? Einige Jahre später war die große Offenheit wieder vorbei, und nun ist Japan wieder ein sehr schwieriges Missionsfeld: Wie viele Gelegenheiten wurden verpaßt, weil Christen nicht bereit waren, auf die manchmal sehr leisen Anfragen Gottes einzugehen! Wir brauchen dringend Zeiten, in denen wir bereit sind, alles loszulassen und zweckfrei für Gott dazusein.

3) Von Gott empfangen

Wir müssen ins Auge fassen, welche Hilfen Gott für uns jetzt bereithält, damit wir als Seine Diener richtig leben können und so, daß es Ihm wirklich gefällt. Wir müssen in Anspruch nehmen, daß Jesus Christus uns gemacht ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung (1. Kor. 1, 30) und daß die Liebe Gottes ausgegossen ist in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Röm. 5 ,5) Die Gefahr ist so groß, daß wir stattdessen unser Christsein aus eigenen Kräften zu leben versuchen und dadurch letztlich nur eine ungenügende Kopie dessen produzieren, was Gott eigentlich schenken will.

4) Schauen auf das, was bleibt

Wir brauchen einen Blick auf unser ewiges Leben und auf die anderen Segnungen Gottes, die uns Jesus bereits erworben hat, aber die erst in Zukunft sichtbar werden. Dazu gehört die ewige enge Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, die Tatsache, daß wir durch Jesus bereits die Herrlichkeit zusammen mit Jesus geschenkt bekommen haben (Röm. 8, 30) und daß wir bereits jetzt mit Jesus zusammen auf Seinem Thron im Himmel sitzen (Eph. 2, 6). Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, wird deutlich, wie wichtig die Gebete der Heiligen bereits jetzt sind für das, was Gott tun will. Jesus ging zum Vater, um allen Seinen Jüngern eine Wohnung zu bereiten. (Joh. 14, 2 – 3) Unser Leben hier auf Erden steht so in einem viel umfassenderen und größeren und besseren Zusammenhang als nur unser irdisches Leben hier. Unser Leben hier auf Erden ist ein Ort, an dem wir lernen können, Gott zu vertrauen und all das zu nutzen, was uns Gott als Hilfe anbietet. So üben wir uns, im Vertrauen auf Gott mit Gott durch dick und dünn zu gehen. Aber wir gehen zu auf eine Zukunft voller Licht, Leben, Liebe und Herrlichkeit. Wir lernen es, alles hier auf Erden loszulassen und genau darin die Fülle Gottes geschenkt zu bekommen. So gehen wir mit Freude auf den Tag zu, an dem wir unser irdisches Leben verlassen werden und endlich all das sehen werden, was wir geglaubt haben. Wir brauchen den Heiligen Geist, daß Er unser Leben tief prägt durch die Hoffnung, die uns als Christen zusteht.

Lieder mit der Ewigkeitsperspektive sind uns sehr wichtig geworden. Sehr schätzen wir Lieder von Simon Khorolskiy, einem Sänger aus den USA, der von russischen Eltern stammt und russisch singt. Wir haben ihn in Youtube im Internet entdeckt.

5) Praktische Schritte

- a)** Wir haben vor, an jedem Arbeitstag zwischendrin aus dem Tagesgeschäft auszusteigen und für Gott dazusein und Ihn anzubeten.
- b)** Wir haben vor, etwa 1 Woche pro Monat uns in unser neues Quartier zurückzuziehen, um uns zu erholen und uns neu auf Gott auszurichten.
- c)** Unsere Webseite, die uns bisher von jemand anders gesponsort wurde, haben wir übernommen. Wir müssen sie neu einrichten, deshalb ist sie im Moment außer Betrieb. Wir haben vor, dort die christliche Verkündigung stärker einzuarbeiten. Wir planen, möglichst kurze und verständliche Artikel zu schreiben und andererseits zu jedem Thema ausführlichere und eingehendere Erklärungen zu bringen.
- d)** Wir wollen in allen unseren eigenen Planungen grundsätzlich bereit sein für alles, was sich Gott für unser Leben wünscht, auch falls es unkonventionelle Wege sind, und genau dafür wollen wir gerade in unserem Sabbat-Jahr sehr offen sein. Wir sind dabei sehr auf Gottes Führung, Einsicht und Kraft angewiesen. Wir rechnen damit, daß die Herausforderungen von Gott in Zukunft immer größer werden und immer unmöglicher scheinen werden, aber daß Gott uns alles geben wird, was wir für unsere Aufträge brauchen werden, und mehr als genug für unser Leben.

Unterstützung von Armen

Wir unterstützen weiterhin Arme in unserem Dorf und Umgebung, die in geringerem Maß weiterläuft als früher. Auch die Weiterleitung von Spenden nach Indien, Pakistan und Bangla Desh läuft weiter. Allerdings führt die weltweite wirtschaftliche Krise dazu, daß einige unserer Spender wegen der gestiegenen Haushaltskosten uns nichts mehr überweisen können. Sehr viele zusätzliche Bitten um Hilfe kann Christine deshalb nicht erfüllen. Mit etlichen Hilfeempfängern mußte Christine lange Gespräche führen. Die massiven Preiserhöhungen führen in der 3. Welt dazu, daß das Überleben für sehr viele Arme immer schwieriger wird. In Pakistan wurde das Mehl so teuer, daß die Armen im Lande es nicht mehr bezahlen können. Dieses Mehl wird im Haushalt für die Herstellung von Brotfladen verwendet, die mit das wichtigste Grundnahrungsmittel sind. Die Regierung organisierte kostenlose Verteilung von Mehl an die Armen. Allerdings haben eine Anzahl von Armen das Stehen in der Warteschlange bei Temperaturen von weit über 40 °C nicht überlebt.

Zu unserer Gesundheit

Es scheint, daß die körperlichen Kräfte von uns beiden in der letzten Zeit nachgelassen haben, bei Christine mehr als bei Reiner, daß unser Zustand ansonsten einigermaßen stabil ist. Geistig scheinen wir aber stärker geworden zu sein, und wir beide waren nie vorher in unserem Leben so frei wie jetzt.

Gottesdienste

Bis auf ein Mal im September 2022 kamen keine Gottesdienstbesucher zu unserem Sonntagsgottesdienst. Wir haben dann in dieser Zeit oft ein Zusammensein zu zweit zusammen mit Gott. Inzwischen sind wir alle 14 Tage in der Noël-Kirche, die zu einem kleinen Zentrum von YWAM Thailand gehört. Auf Bitten der Gemeindeleiter dort predigen wir dabei jeweils abwechselnd.

Wir wünschen Euch Gottes Bewahrung und Segen und grüßen Euch herzlich aus Lum Sum

Eure

Christine und Reiner Hennig

Dieser Infobrief wurde abgeschlossen 30. April 2023

<p><u>Unsere thailändische Adresse:</u> Dr. Reiner Georg Hennig Christine Margarete Hennig 299 Moo 2 Muban Kaosamchan Tambon Lum Sum Amphoe Sai Yok Kanchanaburi 71150 Thailand Tel. (0066) - 34 - 585054 Email: henniglumsum@yahoo.com Webseite: www.hennig-lumsum-online.de</p>	<p>ดีออกเตอร์ ไรน่า จอจซ์ เฮ็นนิก คริสติน่า มาร์กาเรต เฮ็นนิก 299 หมู่. 2 ตำบลลุ่มสุม อำเภอไทรโยค จังหวัดกาญจนบุรี 71150 โทร 034 - 585054</p>
<p><u>Bankverbindung für Spenden ohne Spendenbescheinigung:</u></p> <p>Margarete Hennig Pax-Bank e. G. Köln BLZ 37060193 IBAN: DE16370601930036676019 BIC: GENODED1PAX</p> <p>Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.</p>	<p><u>Bankverbindung für Spenden, für die eine Spendenbescheinigung nötig ist:</u></p> <p>Missionsverein Lasst uns gehen e.V. Sparkasse Bamberg Konto 810 918 227 BLZ 770 500 00 IBAN: DE27 7705 0000 0810 918227 BIC: BYLADEM1SKB Verwendungszweck: Missionare Hennig <u>Bitte unbedingt angeben!</u></p> <p>Der Missionsverein darf als gemeinnütziger Verein steuermindernde Spendenbescheinigungen ausstellen und tut dies einmal pro Jahr.</p>
<p><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>Konto-Nr.: 221-2-94827-9</p> <p>Filiale: Kanchanaburi</p> <p>Bank: Kasikornbank</p>	<p><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>เลขที่บัญชี 221-2-94827-9</p> <p>สาขา กาญจนบุรี</p> <p>ธนาคารกสิกรไทย</p>

Christine unterstützt hilfsbedürftige Menschen in Indien und Pakistan (wir kennen die meisten ihrer Leiter und viele von ihnen persönlich), in Bangla Desch und Schüler in Nepal. Diese Spenden kommen zu 100% beim Empfänger an, weil wir die Überweisungskosten und den Verwaltungsaufwand selber tragen. Christine beantwortet gerne weitere Fragen per email unter hennigcm23@gmail.com

Spendenprojekte von Christine finden sich auch auf der Webseite www.spendenseite.de, z.B. <https://www.spendenseite.de/selbst-geld-verdienen-statt-betteln/-49946>